

Kann der Klimaschutz den Regenwald retten?

Positionsbestimmung zum REDD-Mechanismus

Veranstalter: Forum Umwelt und Entwicklung
Ort: Bonn, CJD, Zeitraum: 26. - 27. Februar 2009

Workshop D

Finanzierungsarchitektur:

Marktbasiert, Marktgekoppelt, Fonds oder Freiwilliger Markt?

Zusammenfassung: Monika Brinkmüller, Forum Umwelt und Entwicklung

1) Finanzierung – Wie kann das Geld generiert werden?

Beispiel TDERM:

Annex I – Emissionsrechte – Erlöse aus der Versteigerung

Das Geld geht in einen Fonds

Von dort wird es wieder verteilt

2) Weitergabe des Geldes

→ Es gibt nationale REDD-Pläne in den Ländern. Dort muss auch die Baseline etc. festgelegt werde. Das Steuerungsgremium des Fonds müsste sicherstellen, dass die Baselines vergleichbar sind.

→ Das Geld wird ex post an die Länder weitergegeben. (Evaluierung)

→ Weitergabe des Geldes aus dem Fond muss an bestimmte Kriterien geknüpft sein. Offen ist, welche Kriterien das sein sollen. (Leitplankenmodell/Punktesystem)

Frage: soll man auch Geld bekommen, wenn man nur CO₂-Reduktionen beachtet und nicht die Rechte Indigener und Biologische Vielfalt

3) Sicherung der Emissionsminderung durch Expost-Zahlungen

4) Amazonasfond der Brasilianischen Regierung anschauen

(v.a. zum Thema wer wird wann wofür belohnt)

5) Bei welchem Ansatz haben die EL mehr Macht?

Sicher nicht bei einem Marktbasierten Ansatz. Marktbasierte Ansätze sehen wir kritisch. Favorisiert wird eine fondsbasierte Lösung.

6) Die Kriterien dürfen nicht im Fonds selbst festgelegt werden.

Wo werden die verhandelt? Z.B. auf UNFCCC-Ebene. Hier müssen wir uns dafür einsetzen, das Biologische Vielfalt und Indigenen-Rechte hier einfließen

7) Aber auch Fonds unter Regie der vereinten Nationen werden kritisch gesehen. Da gibt es auch einige negative Erfahrungen. Allerdings wird als wahrscheinlich angesehen, dass die Gelder an GEF fließen werden. Dann müssten wir GEF ‚auf die Finger klopfen‘, dass sie ihre Projektabrechnung optimieren. Allerdings bedarf es einer drastischen Reformation von GEF

8) **Variante Bilaterale Zusammenarbeit** – nach Kriterien der UN – die müssen eingehalten werden. Klare Verantwortliche, gute Einflussmöglichkeiten, Kernkomponente: Land muss entsprechend seiner Emissionen Verpflichtungen eingehen. Ziel Entwaldung Stoppen. Das müsste allerdings auch gemonitort werden.

Wäre auch eine Kombinationslösung denkbar? Projekte plus Fondslösung?

Frage: Lassen sich damit die Grundprobleme lösen?

(Haushalt BMZ muss 2/3 bilateral 1/3 multilateral sein)

- es könnte auch einen Fonds für ‚early action‘ oder für die ‚schweren Fälle‘ geben – einfache Fälle könnten dann z.B. bilateral angegangen werden